

# Der sächsische Erzähler,

W o c h e n b l a t t

f ü r

**Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.**

Zur gemeinnützigen Unterhaltung für alle Stände.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich May.

N<sup>o</sup> 18.]

Wittwoch, den 2. März.

[1853.]

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich 2 Mal, **Wittwochs** und **Sonnabends**, und kostet vierteljährlich 10 Rgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten Sachsens an. — Annoncen werden die gespaltene Zeile oder deren Raum mit 6 Pf. berechnet und für die nächste Nummer bis Tags vorher Vormittags 9 Uhr angenommen. — Eine Annonce unter 4 Zeilen kostet 2 Rgr. 5 Pf.

## Wöchentliche Rundschau.

Die seit lange unfruchtbar gewesene Zeit beginnt sich zu regen und Ereigniß auf Ereigniß von Bedeutung zu gebären. Der zuerst bezweifelte, dann allseitig gehoffte, endlich mit Bestimmtheit als nahe bevorstehend bezeichnete Erfolg der Verhandlungen in der deutschen Zollfrage ist zur offenkundigen Thatsache geworden, und Deutschland ist um eine Garantie des guten Einvernehmens zwischen seinen beiden Großmächten reicher. Diese Garantie, zu allen Zeiten und unter allen Verhältnissen erfreulich und dankenswerth, ist dies um so mehr in einer Periode, wo die Weltlage sich von Woche zu Woche kritischer gestaltet. In Frankreich zwar hat der Kaiser durch Verminderung der Armee um weitere 20,000 Mann einen neuen Beweis friedlicher Gesinnung gegeben, aber die öffentliche Meinung kann sich trotzdem nicht überreden, daß diese Friedensliebe wirklich zu den sonstigen Eigenschaften des Napoleoniden stimme. Zeugniß für dieses Mißtrauen sind die fortgesetzten Rüstungen Englands, die, wenn sie auch nur defensiven Zwecken gelten mögen, immerhin Besorgniß verrathen und Besorgniß wecken. Ist nun schon der westliche Horizont nicht geeignet, dem Beobachter Vertrauen in die Zukunft einzuslößen, so erblicken wir am südlichen und östlichen noch weit gefährdrohendere Erscheinungen. Der Aufstandsversuch in Mailand hat bei den durch ihn veranlaßten Untersuchungen dargethan, daß es dabei nicht, wie man anfangs glauben mußte, auf einen bloßen Schreckschuß, abgeseuert in die Carnivalsfreude der allmählig an die österreichische Herrschaft sich gewöhnenden Italiener, sondern auf eine allgemeine Empörung in großartigem Maßstabe abgesehen war. Nicht unmöglich ist, daß mit diesen Bestrebungen der Umsturzpartei auch die Regungen regierungsfeindlicher Gelüste in Ungarn, sowie der schändliche Mordanschlag auf den Kaiser von Oesterreich zusammenhängen, und Europa kann sich glücklich preisen, dieser Bedrohung seiner Ruhe durch Menschen, welche Meuchelmörder zu ihrer Vorhut haben, entgangen zu sein.

Achter Jahrgang.

Sind diese Pläne demnach als vereitelt anzusehen, so steigen dagegen im Südosten schwere Gewitterwolken auf. Die Mission des Grafen Keiningen scheint erfolglos gewesen zu sein. Die Pforte rüstet mit allen Kräften, die ihr geblieben sind. Oesterreich thut daselbe. Regimenter auf Regimenten erhalten Marschordre nach der türkischen Grenze. Schon verbreiten sich düstere Gerüchte von einem Zusammenstoße zwischen den Kaiserlichen und den Osmanlis, Gerüchte, wie sie nicht selten in der Geschichte die Vorboten von Ereignissen sind. England, welches das Auftreten der Pforte unterstützt zu haben scheint, sendet seinen erprobten Vertreter Stratford Canning nach der Stadt des Sultans, und möglich ist es, daß noch einmal auf diplomatischem Wege die Lebensdauer des Türkenreiches auf einige Jahre gefristet wird. Möglich aber auch, daß seine Stunde gekommen ist und noch in diesem Jahre die Kunde unser Ohr erreicht, es gebe fortan innerhalb Europas nur noch christliche Regierungen. Ein Weltkrieg droht bei der Lösung dieser Frage, aber ein gordischer Knoten kann eben nur mit dem Schwerte zerhauen werden, und was geschehen muß, läßt sich durch kein Sträuben aufhalten.

Der dem preussisch-österreichischen Handelsvertrage beigegebene Zwischenverkehrstarif enthält der „W. Z.“ zufolge 26 sehr umfassende Positionen für Zollbefreiungen und 32 für Zollerleichterungen. Ganz zollfrei sind Rohprodukte, Fabrikstoffe, Holz und Holzwaaren, Glas, Metalle, Kohlen, Mühlenfabrikate, Papier, literarische und Kunstgegenstände, kleineres Vieh, Wolle u. s. w. Unter den im Zolle erleichterten Gegenständen findet sich: Baumwollengarn zu 2 fl. 30 kr., Roh-eisen zu 22½ kr., gefrischtes Eisen in Stäben 1 fl., facconnirtes Eisen zu 1 fl. 30 kr., Eisenblech 1c. zu 2 fl. 30 kr., rohe Eisenauswaaren zu 45 kr., gemeine grobe Eisenwaaren zu 3 fl., feine Eisenwaaren zu 4 fl. 30 kr., Nähadeln zu 50 fl. Baumwollenwaaren zahlen beim Eingang nach Preußen 30 Thlr., nach Oesterreich in drei Abstufungen nach der Feinheit 45, 100 und 200 fl., Leinenwaaren nach Preußen 30 Thlr., nach Oesterreich 45, 75 und 200 fl., Wollenwaaren nach Preußen

bahn findet  
ar d. J. von  
geräumigen  
s zu Ca-  
ncert  
Ballmusik  
Bwahl guter  
mpfte Bedie-  
und ladet  
ke,  
Gamenz.  
n.  
t  
Beiland.  
m Tage des  
Wilhel-  
ch ihr stilles  
e allen Den-  
ahin Geschie-  
n schmückten  
theure Ent-  
trauernden  
t, Sie und  
recht lange  
3.  
el,  
el,  
etschel,  
n.  
Ortschaften.  
digen  
chm. F. A.  
E. Hoches,  
20 E. alt-  
nmesser auf  
am Ner-